

Abschr. f. Entscheidungssammlung des Senats**BUNDESGERICHTSHOF****IX 22 632/68****BESCHLUSS****in der Entschädigungsanhabe**

der offenen Handelsgesellschaft **L. P. Wwe. eHG**
 in Liquidation, **B. U. L.**

vertreten durch die Liquidatoren **Jakob P.**, **M. Place,**
New York, USA und **Trude P.**, **S. Ave.,**
L./England,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozessbevollmächtigter:

Rechtsanwalt **W., **W.** -**

gegen

Land Berlin,

vertreten durch den Senator für Inneres,

****W.**, **W.****

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Kai und der Bundesrich-
ter Maas, Dr. Graf, Lorn und Henkel

in der Sitzung von 29. September 1970
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde der Klägerin
gegen die Nichtzulassung der Revision
in dem Urteil des 13. Zivilsenats des
Kammergerichts in Berlin vom 4. Okto-
ber 1968 wird zurückgewiesen.

Gerichtesgebühren und Auslagen werden
nicht erhoben. Die anwiderrechtlichen
Kosten der Beschwerde hat die Klägerin
zu tragen.

G R U N D

Das Rechtsmittel ist unbegründet. Der in Abwicklung
befindlichen offenen Handelsgesellschaft LAMMERT PUMPE Wro.
stehen Ansprüche auf Entschädigung für Schäden an Eigentum
und Vermögen nur zu, wenn sie die allgemeinen Anspruchs-
voraussetzungen des § 143 BGB erfüllt. Entgegen der An-
sicht der Beschwerde wird diese Vorschrift durch die
Änderung des § 146 Abs. 1 BGB nicht berührt. § 146
Abs. 1 BGB betrifft nur die Ausdehnung des sachlichen
Umfangs der Entschädigungspflicht auf Schäden an Eigen-
tum oder an Vermögen im Reichsgebiet nach dem Stande



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)